

KREBSSTATISTIK

Epidemiologisches Krebsregister Saarland

Bevölkerungsbezogene epidemiologische Krebsregister sind Einrichtungen zur Erhebung, Speicherung, Verarbeitung, Analyse und Interpretation von Daten über das Auftreten und die Häufigkeit von Krebserkrankungen in genau definierten Bevölkerungsgruppen.

Folgende wichtige Fragestellungen können beispielsweise **ausschließlich** von **epidemiologischen Krebsregistern** beantwortet werden:

- Trifft es zu, dass in Deutschland jeder Vierte an Krebs erkrankt?
- Wieviele Menschen erkranken jährlich an Dickdarmkrebs?
- Welche Krebsformen sind die häufigsten, bei Männern, bei Frauen?

Epidemiologische Krebsregister messen die Krebsinzidenz, das heißt die Häufigkeit des Auftretens von Neuerkrankungen nach Krebsformen, Alter, Geschlecht und anderen sozialen Merkmalen der Patienten pro Jahr. Verlässliche Angaben zur Inzidenz bilden eine unverzichtbare Grundlage bei der Beschreibung von Ausmaß und Art der Krebsbelastung einer Bevölkerung und liefern erste Anhaltspunkte bei der Suche nach Ursachen der Krebsentstehung.

- Welche Krebsformen haben in ihrem Auftreten zugenommen, welche abgenommen?
- In welchem Ausmaß gleichen sich die Lungenkrebsraten von Frauen und Männern an?

Epidemiologische Krebsregister beschreiben zeitliche Entwicklungstrends der Inzidenz. Dem Register kommt hierbei eine Signal- und Alarmfunktion zu, indem es zur möglichst frühzeitigen Aufdeckung neuer Krebsgefahren beitragen kann. Andererseits können rückläufige Trends auf Erfolge von Präventions- und Früherkennungsprogrammen hinweisen.

- Gibt es regionale Unterschiede in den Erkrankungsraten von Leberkrebs?
- Treten in der Umgebung einer Industrieanlage mehr Leukämieerkrankungen auf als erwartet?

Epidemiologische Krebsregister analysieren die räumliche und zeitliche Verteilung von Krebserkrankungen. Sie haben auch die Aufgabe, beobachtete Häufungen von Krebserkrankungen (Cluster) zu überprüfen. Eine weitere Abklärung dieser Häufungen muss gegebenenfalls durch nachgehende analytische Studien erfolgen.

- Welcher Anteil an Hodenkrebs erkrankter Patienten wird geheilt?
- Verbessert sich die Prognose an Brustkrebs erkrankter Frauen?

Epidemiologische Krebsregister führen Überlebenszeitanalysen aller Krebspatienten durch. Zur Bewertung der Effektivität des Gesundheitswesens in der Bekämpfung der Krebserkrankungen sind bevölkerungsbezogene Überlebensraten eine wichtige Kenngröße.

- Wieviele in den letzten fünf Jahren an Krebs erkrankte Personen leben in der Region?
- Wieviele zu betreuende Krebskranke leben im Einzugsgebiet der Nachsorgeklinik?

Epidemiologische Krebsregister versuchen Angaben zur Krebsprävalenz bereitzustellen, das heißt über die Zahl der vorhandenen Krebserkrankungen in der Bevölkerung. Dies spielt bei der Planung qualitativ und quantitativ bedarfsgerechter Einrichtungen der medizinischen Versorgung und Betreuung eine Rolle.

Kapitel XXII Krebsstatistik

Epidemiologische Krebsregister können außerdem die Basis analytischer Studien zu Risikofaktoren von Krebs sein:

- Welches sind die Ursachen von Leukämien im Kindesalter?
- Erkranken Mitarbeiter eines Wirtschaftszweiges häufiger an Lungenkrebs als erwartet?
- Für welche Krebsformen ist Rauchen ein Risikofaktor?
- Wie wirkt sich fettreiche Ernährung auf das Risiko aus, an Krebs zu erkranken?

Epidemiologische Krebsregister können im Gegensatz zu klinischen Krebsregistern gewährleisten, dass alle in einer definierten Bevölkerungsgruppe aufgetretenen Erkrankungsfälle für die Ursachenforschung berücksichtigt werden und damit die Ergebnisse von Studien verallgemeinerbar sind. Fallkontrollstudien und der Abgleich exponierter Personengruppen im Rahmen von Kohortenstudien stellen die häufigste Nutzung von epidemiologischen Krebsregistern für Studien zur Erforschung von Krebsursachen und -risiken dar.

Das bevölkerungsbezogene Epidemiologische Krebsregister Saarland erfasst seit 1967 alle Krebserkrankungen in der saarländischen Bevölkerung und besitzt derzeit als einziges Register in Deutschland vollständige und aussagekräftige Daten.

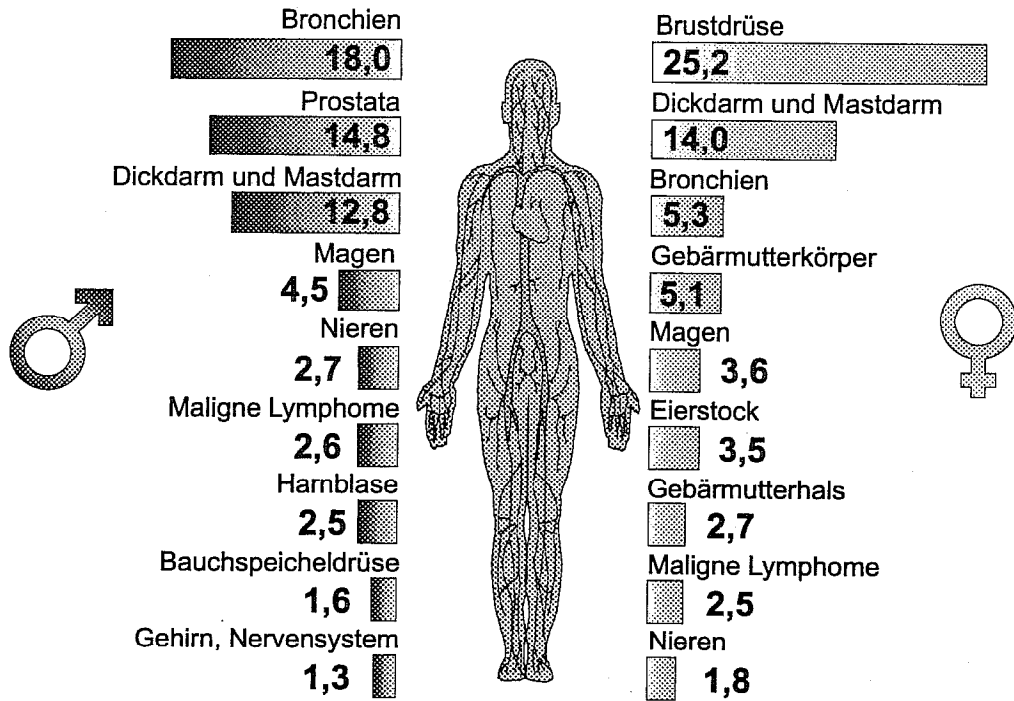
1. Entwicklung der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt mit und ohne ICD 173 (sonstige Haut) im Saarland 1970 bis 1997

Jahr	Zahl der Neuerkrankungen				Rohe Inzidenzrate ¹⁾			
	einschließlich ICD 173		ohne ICD 173		einschließlich ICD 173		ohne ICD 173	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1970	1 725	1 870	1 672	1 804	323,9	318,4	313,9	307,2
1975	2 077	2 114	1 959	1 991	397,4	366,2	374,8	344,9
1980	2 207	2 222	2 048	2 063	436,2	395,5	404,8	367,2
1985	2 547	2 555	2 253	2 231	511,4	464,3	452,4	405,4
1990	2 800	2 791	2 372	2 369	542,2	503,9	459,3	427,7
1991	2 850	2 741	2 422	2 320	549,0	493,4	466,6	417,6
1992	3 063	2 943	2 586	2 479	586,3	528,1	495,0	444,8
1993	2 884	2 901	2 400	2 432	548,5	519,2	456,4	435,3
1994	2 995	2 913	2 524	2 468	570,3	521,6	480,6	441,9
1995	2 804	2 854	2 398	2 455	533,9	511,0	456,6	439,6
1996	2 899	2 801	2 461	2 404	552,0	501,7	468,6	430,6
1997	2 783	2 730	2 365	2 335	530,1	489,6	450,5	418,8

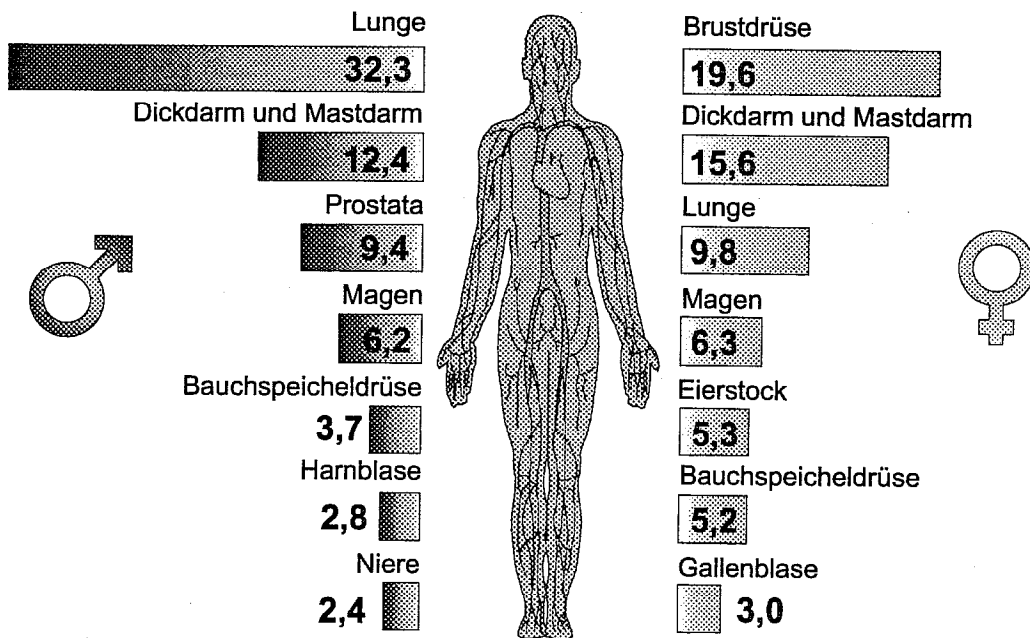
1) Rohe Inzidenzrate = Zahl der Neuerkrankungen pro 100 000 Einwohner.

Prozentuale Anteile der häufigsten Krebslokalisationen an der Gesamtzahl 1997 im Saarland

Neuerkrankungsfälle



Sterbefälle



Kapitel XXII Krebsstatistik

2. Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen insgesamt ohne ICD 173 nach Alter und Geschlecht im Saarland 1997

Altersgruppe	Männer		Frauen		Insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
bis unter 5	6	0,3	5	0,2	11	0,2
5 - 10	3	0,1	3	0,1	6	0,1
10 - 15	5	0,2	3	0,1	8	0,2
15 - 20	12	0,5	4	0,2	16	0,3
20 - 25	14	0,6	9	0,4	23	0,5
25 - 30	12	0,5	13	0,6	25	0,5
30 - 35	30	1,3	45	1,9	75	1,6
35 - 40	32	1,4	59	2,5	91	1,9
40 - 45	65	2,7	101	4,3	166	3,5
45 - 50	109	4,6	130	5,6	239	5,1
50 - 55	111	4,7	141	6,0	252	5,4
55 - 60	309	13,1	240	10,3	549	11,7
60 - 65	359	15,2	243	10,4	602	12,8
65 - 70	436	18,4	284	12,2	720	15,3
70 - 75	369	15,6	353	15,1	722	15,4
75 - 80	266	11,2	266	11,4	532	11,3
80 - 85	143	6,0	219	9,4	362	7,7
85 und mehr	84	3,6	217	9,3	301	6,4
Zusammen	2 365	100,0	2 335	100,0	4 700	100,0

Kapitel XXII Krebsstatistik

3. Zahl der Neuerkrankungen an bösartigen Neubildungen im Saarland 1997

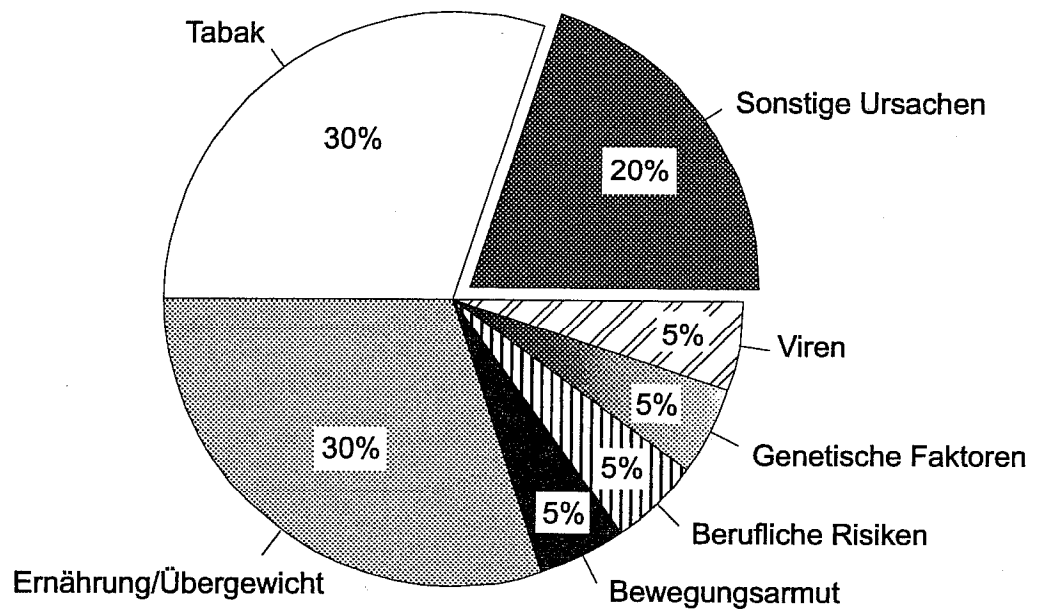
Lokalisation	ICD (9)	Männer		Frauen	
		< 60 Jahre	insgesamt	< 60 Jahre	insgesamt
Lippe	140	2	6	2	4
Zunge	141	10	20	4	10
Hauptspeicheldrüsen	142	1	2	4	7
Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Mundes	143 + 145	9	21	1	10
Mundboden	144	15	20	5	2
Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	146 - 149	51	75	5	10
Lippe, Mundhöhle und Rachen insgesamt	140 - 149	88	144	21	43
Speiseröhre	150	23	59	6	16
Magen	151	31	127	18	101
Dünndarm einschließlich Zwölffingerdarm	152	-	2	-	4
Dickdarm	153	34	196	37	246
Mastdarm	154	47	160	28	138
Leber	155	16	39	55	17
Gallenblase und Gallenwege	156	5	26	7	37
Bauchspeicheldrüse	157	3	45	10	69
Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	158	-	-	-	-
Sonstige und nicht näher bezeichnete Verdauungsorgane	159	-	4	-	8
Verdauungsorgane und Bauchfell insgesamt	150 - 159	159	658	111	636
Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr und dazugehörige Nebenhöhlen	160	2	2	1	3
Kehlkopf	161	15	36	2	6
Luftröhre, Bronchien und Lunge	162	109	495	36	147
Rippenfell	163	1	9	-	1
Thymus, Herz und Mediastinum	164	-	-	-	-
Sonstige Atmungs- und intrathorakale Organe	165	-	-	-	1
Atmungs- und intrathorakale Organe insgesamt	160 - 165	127	542	39	158
Knochen	170	5	5	4	4
Bindegewebe und sonstige Weichteile	171	11	25	7	17
Melanome der Haut	172	19	33	25	39
Sonstige Haut	173	99	418	96	395
Weibliche Brustdrüse	174	-	-	310	688
Männliche Brustdrüse	175	-	1	-	-
Knochen, Bindegewebe, Haut und Brustdrüse insgesamt	170 - 175	134	482	442	1 143
Nicht näher bezeichnete Teile der Gebärmutter	179	-	-	2	4
Gebärmutterhals	180	-	-	45	74
Plazenta	181	-	-	1	1
Gebärmutterkörper	182	-	-	34	141
Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	183	-	-	35	96
Sonstige nicht näher bezeichnete weibliche Geschlechtsorgane (Vagina, Vulva)	184	-	-	3	21
Prostata	185	58	414	-	-
Hoden	186	56	56	-	-
Sonstige und nicht näher bezeichnete männliche Geschlechtsorgane	187	1	3	-	-
Harnblase	188	14	70	4	29
Sonstige und nicht näher bezeichnete Harnorgane (Niere, -becken, Harnleiter)	189	28	89	12	54
Niere	189.0	27	77	12	50
Harn- und Geschlechtsorgane insgesamt	179 - 189	157	632	136	420
Auge	190	1	3	2	5
Gehirn und Nervensystem	191 + 192	25	38	17	33
Schilddrüse	193	6	11	18	34
Sonstige endokrine Drüsen	194	1	1	-	-
Sekundäre und sonstige bösartige Neubildungen unbekanntes Sitzes	195 - 199	18	84	10	100
Sonstige und nicht näher bezeichnete Sitze insgesamt	190 - 199	55	137	47	172
Maligne Lymphome (außer Morbus Hodgkin)	200 + 202	36	73	23	70
Morbus Hodgkin	201	7	10	7	7
Multiples Myelom	203	13	28	7	33
Lymphatische Leukämie	204	14	33	5	21
Myeloische Leukämie	205	21	41	8	19
Sonstige Leukämien	206 - 208	-	3	-	8
Lymphome und Leukämien insgesamt	200 - 208	91	188	50	158
Bösartige Neubildungen insgesamt ohne ICD 173		712	2 365	750	2 335
Bösartige Neubildungen insgesamt	140 - 208	811	2 783	846	2 730

Kapitel XXII Krebsstatistik

4. Zahl der Sterbefälle an bösartigen Neubildungen im Saarland 1997

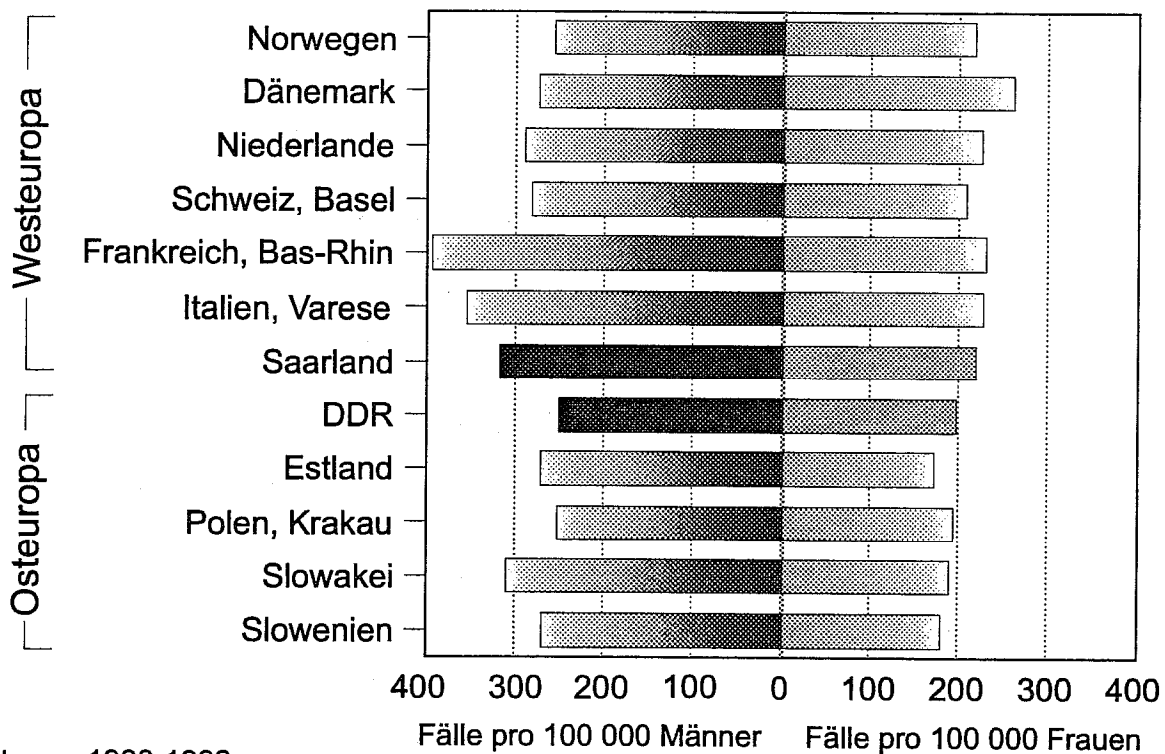
Lokalisation	ICD (9)	Männer		Frauen	
		< 60 Jahre	insgesamt	< 60 Jahre	insgesamt
Lippe	140	-	1	-	-
Zunge	141	5	11	1	3
Hauptspeicheldrüsen	142	-	2	2	2
Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Mundes	143 + 145	3	3	-	1
Mundboden	144	7	14	-	-
Rachenring, Nasenrachenraum, Hypopharynx	146 - 149	18	29	1	7
Lippe, Mundhöhle und Rachen insgesamt	140 - 149	33	60	4	13
Speiseröhre	150	19	51	2	7
Magen	151	18	100	10	92
Dünndarm einschließlich Zwölffingerdarm	152	1	2	-	2
Dickdarm	153	20	141	24	175
Mastdarm	154	7	59	12	50
Leber	155	14	42	6	25
Gallenblase und Gallenwege	156	6	19	4	44
Bauchspeicheldrüse	157	11	60	10	76
Bauchfell und retroperitoneales Gewebe	158	-	2	1	1
Sonstige und nicht näher bezeichnete Verdauungsorgane	159	-	9	1	17
Verdauungsorgane und Bauchfell insgesamt	150 - 159	96	485	70	489
Nase, Nasennebenhöhlen, Mittelohr und dazugehörige Nebenhöhlen	160	1	1	-	4
Kehlkopf	161	7	24	1	4
Luftröhre, Bronchien und Lunge	162	105	519	34	142
Rippenfell	163	1	6	-	2
Thymus, Herz und Mediastinum	164	-	1	-	-
Sonstige Atmungs- und intrathorakale Organe	165	-	-	-	-
Atmungs- und intrathorakale Organe insgesamt	160 - 165	114	551	34	152
Knochen	170	1	2	1	2
Bindegewebe und sonstige Weichteile	171	6	1	4	13
Melanome der Haut	172	4	14	3	14
Sonstige Haut	173	1	3	-	1
Weibliche Brustdrüse	174	-	-	87	283
Männliche Brustdrüse	175	1	1	-	-
Knochen, Bindegewebe, Haut und Brustdrüse insgesamt	170 - 175	13	30	95	313
Nicht näher bezeichnete Teile der Gebärmutter	179	-	-	3	27
Gebärmutterhals	180	-	-	19	40
Plazenta	181	-	-	-	-
Gebärmutterkörper	182	-	-	-	18
Eierstock, Eileiter und Ligamentum latum	183	-	-	16	77
Sonstige nicht näher bezeichnete weibliche Geschlechtsorgane (Vagina, Vulva)	184	-	-	-	16
Prostata	185	5	151	-	-
Hoden	186	3	4	-	-
Sonstige und nicht näher bezeichnete männliche Geschlechtsorgane	187	2	2	-	-
Harnblase	188	6	46	-	22
Sonstige und nicht näher bezeichnete Harnorgane (Niere, -becken, Harnleiter)	189	11	51	3	32
Niere	189.0	9	39	3	23
Harn- und Geschlechtsorgane insgesamt	179 - 189	27	254	41	232
Auge	190	-	-	-	-
Gehirn und Nervensystem	191 + 192	16	27	9	26
Schilddrüse	193	1	2	1	10
Sonstige endokrine Drüsen	194	-	-	-	-
Sekundäre und sonstige bösartige Neubildungen unbekanntes Sitzes	195 - 199	11	86	8	98
Sonstige und nicht näher bezeichnete Sitze insgesamt	190 - 199	28	115	18	134
Maligne Lymphome (außer Morbus Hodgkin)	200 + 202	7	47	4	37
Morbus Hodgkin	201	3	5	2	3
Multiples Myelom	203	5	15	2	22
Lymphatische Leukämie	204	3	10	-	12
Myeloische Leukämie	205	5	21	11	23
Sonstige Leukämien	206 - 208	3	10	-	9
Lymphome und Leukämien insgesamt	200 - 208	26	108	19	106
Bösartige Neubildungen insgesamt ohne ICD 173		336	1 600	300	1 438
Bösartige Neubildungen insgesamt	140 - 208	337	1 603	300	1 439

Die maßgeblichen Risikofaktoren für Krebskrankheiten¹⁾



1) Ihr geschätzter Anteil an der Gesamtzahl aller Krebstodesfälle in den USA
(Quelle: übersetzt aus Cancer Causes and Control Vol.7)

Erkrankungshäufigkeit im internationalen Vergleich Bösartige Neubildungen insgesamt (ICD 140-208 ohne 173)



Zeitraum 1988-1992

Weltstandard

Quelle: Cancer Incidence in Five Continents, Vol.VII